

II-1670 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft XII. Gesetzgebungsperiode Wien, 29. Juli 1971  
Zl. 66.001 -G/71 zu 720/AB. 799/J.

Beantwortung

Präs. am 6. Aug. 1971

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat NEUMANN und Genossen (ÖVP), Nr. 799/J, vom 13. Juli 1971, betreffend Telefonanschlüsse im ländlichen Raum

Die Fragesteller weisen auf meine Antwort auf die kurze mündliche Anfrage Nr. 1000/M, betreffend Telefonanschlüsse im ländlichen Raum, hin und stellen im Zusammenhang mit meiner Feststellung, daß bisher im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft keine Vorarbeiten geleistet wurden, folgende

Anfrage:

- 1) Bekennen Sie sich, Herr Minister, zu dieser Behauptung, trotz der Tatsache, daß bereits seit 1969 in Krumbach in Niederösterreich und in Utzenaich in Oberösterreich Modellversuche liefen, die bereits seit September 1970 abgeschlossen sind?
- 2) Welche Konsequenzen hat Ihr Ministerium aus diesen Modellversuchen abgeleitet?
- 3) Welche Initiativen hat Ihr Ministerium überhaupt seit Ihrem Amtsantritt in diesen wichtigen Anliegen des ländlichen Raums ergriffen?

Antwort:

Zu 1): Angelegenheiten des Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesens fallen in den Aufgabenbereich des Bundesministeriums für Verkehr. Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft kommt in diesen Angelegenheiten keine Kompetenz zu. Da der verstärkte Ausbau von Telefonanschlüssen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe aber aus gesellschaftspolitischen und betriebswirtschaftlichen Gründen vordringlich ist, werden alle diesbezüglichen Bestrebungen mit Interesse verfolgt und nach Möglichkeit gefördert.

Reichsbund für  
Land- und Forstwirtschaft

Reichsbund für

- 2 -

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft war daher bekannt, daß in den Gemeinden Utzenaich und Krumbach Fernsprechanschlüsse für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen von freiwilligen Telefongemeinschaften errichtet wurden. In solchen freiwilligen Zusammenschlüssen wird ein wesentlicher Beitrag der Land- und Forstwirte gesehen, im Rahmen der Selbsthilfe die Errichtung von Telefonanschlüssen zu ermöglichen. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft steht diesen Bestrebungen positiv gegenüber und unterstützt sie durch Gewährung von Agrarinvestitionskrediten.

Zu 2): Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ist bisher noch kein Gutachten der Post- und Telegraphenverwaltung, in dem die Schlußfolgerungen aus den Modellversuchen in Krumbach und Utzenaich gezogen wurden, zugegangen. Es war daher nicht möglich, aus diesen Modellversuchen Konsequenzen zu ziehen.

Zu 3): Unabhängig von den genannten Versuchen werden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im Rahmen der landwirtschaftlichen Regionalförderung Agrarinvestitionskredite für die Finanzierung von Telefonanschlüssen, insbesondere dort, wo extrem ungünstige Verhältnisse vorliegen, gewährt.

Darüber hinaus sieht das Sonderprogramm für die Berggebiete die Bereitstellung von Mitteln für die Verbesserung der Infrastruktur, wozu auch der Ausbau der Telefonanschlüsse gezählt wird, vor.

Der Bundesminister:

